

Deutsche  
Zentralbibliothek  
für Medizin  
Köln

38 M

pen e.V.

Kontaktstellen  
39,

ppen,  
12  
ationsstelle zur  
uppen (NAKOS),  
/31018960

bedingt die Meinung der  
nur mit ausdrücklicher

selbsthilfegruppenjahrbuchs  
amilie, Senioren, Frauen und

BARMER Ersatzkasse,  
Krankenkasse – KKH,  
che Krankenkasse – HEK,  
KEH-Ersatzkasse, Techniker

erzlich!

n wir Sie herzlich um eine  
nto Nr. 6.3030.05 bei der

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort  | 7  |
| <i>Selbsthilfegruppe "Pitty Party"</i><br>Erfahrungsbericht einer Selbsthilfegruppe von Frauen<br>nach Trennung / Scheidung                                | 9  |
| <i>Walter Ammann</i><br>Entstehung und Organisation der Ulmer ILCO-Gruppe  | 12 |
| <i>Bernadette</i><br>Ich heiße Bernadette und gehöre zu Al-Anon  | 17 |
| <i>Wiebke Schneider</i><br>Sucht-Selbsthilfe – Familie – Kinder  | 19 |
| <i>Karin Gövert</i><br>„Brücken bauen“ – Ein Projekt geht zu Ende,<br>die Arbeit beginnt   | 26 |
| <i>Frank Omland</i><br>Roundtables: Möglichkeiten und Grenzen einer Methode<br>und ihrer Anwendung beim Hamburger Suchtselbsthilfetag                      | 35 |
| <i>Rolf Hüllinghorst</i><br>Von der Entzugsklinik in die Selbsthilfegruppe<br>Zur therapeutischen Kette in der Suchthilfe                                  | 43 |
| <i>Thomas Finkbeiner</i><br>Zur Bedeutung von Selbsthilfe für Zielplanung im<br>Krankenhaus – Persönliche Erfahrungen eines Psychiaters                    | 50 |
| <i>Monika Bobzien</i><br>Ein selbsthilfefreundliches Krankenhaus – was soll das sein?<br>Qualitätskriterien als Orientierung für gelingende Zusammenarbeit | 54 |
| <i>Heinz Lohmann</i><br>Patient im Krankenhaus<br>Markenmedizin, Kundenorientierung und Versorgungsqualität  | 62 |
| <i>Bernd Janota</i><br>Neue Anforderungen an die Selbsthilfe – oder: Ein Tag im<br>Leben von Frau Hellmann   | 71 |